

**„Auf den Spuren der Römer“
Kurzreise der DIGIT nach Aachen und Köln
22.10.05 und 23.10.05**

Aachen, heute Deutschlands westlichste Stadt mit ca. 250.000 Einwohnern und gelegen im Dreiländereck, ist keltischen Ursprungs. Die Römer schätzen die hier vorhandenen heißen Quellen und legen für ihre Legionen Thermen an. Sie nennen den Ort "aquae Granni", dessen Name sich bis zum 12. Jahrhundert in aquis Granni und dann in Aquisgranum wandelt. Der bedeutendste Abschnitt in der Stadtgeschichte beginnt mit der Frankenherrschaft. Schon Pippin badete in Aachen und für seinen Sohn Karl wird die Stadt zum Lieblingsaufenthalt und zur letzten Ruhestätte. Aachen wird Zentrum des Reiches und nach der Heiligsprechung Karls des Großen zu einem wichtigen europäischen Wallfahrtsort. Seit der Krönung Ottos I. als erster deutscher König im Jahr 936 blieb Aachen für 600 Jahre Krönungs- sowie Tagungsort zahlreicher Reichstage und Kirchenversammlungen. Ein Stadtbrand vernichtet 1656 80% aller Häuser. Das heutige historische Stadtbild ist deshalb mit Ausnahme der Kaiserpfalz und einigen alten Stadttoren mehr von Barock und Rokoko bestimmt. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert wird Aachen wie Köln zunächst französisch und fällt danach unter preußische Herrschaft. In dieser Zeit kann sich Aachen auch wieder zum eleganten "Bad der Könige" aufschwingen. Im zweiten Weltkrieg wird die Stadt schwer zerstört. Beim Wiederaufbau wurden jedoch die bedeutenden Kulturdenkmäler wiederhergestellt.

Köln ist die älteste der deutschen Großstädte. Es entstand aus der römischen Siedlung Colonia Claudia Ara Agrippinensium (CCAA), die auf die römische Kaiserin Agrippina zurückführt. Die Gattin von Kaiser Claudius wurde am Rhein geboren und ließ ihre "Colonia" im Jahre 50 n. Chr. zur Stadt erheben. Mit diesem Staatsakt leitet Agrippina eine fast 400 Jahre dauernde Blütezeit für den nordöstlichen Eckpfeiler des römischen Imperiums ein. Um 89 n. Chr. wird die CCAA Hauptstadt und Sitz des Statthalters der römischen Provinz Niedergermanien. Noch heute findet man überall in Köln Spuren der Römer. Teile der alten Stadtmauer, die zwischen 50 und 70 n. Chr. ent- und bis ins hohe Mittelalter bestand, gehören dazu ebenso wie Überreste des ca. 80 km langen Aquäduktes der frisches Quellwasser aus der Eifel zuführte, und des unterirdischen Kanalsystems für die Stadtentwässerung. Ab dem 4. Jahrhundert fielen immer wieder Germanenstämme in das Rheinland ein. Im Jahr 455 wird das römische Köln von den Franken erobert, die sich hier dauerhaft niederlassen. Mit den Römern kam auch das Christentum nach Köln. Schon früh wird die Stadt Bischofssitz. 785 gründet Karl der Große das Erzbistum Köln und überträgt den geistlichen Würdenträgern auch die weltliche Macht. Seit dem 12. Jahrhundert führt Köln als vierte christliche Metropole neben Jerusalem, Byzanz und Rom die Bezeichnung "Sancta" im Stadtnamen. 1146 gelangen die Reliquien der Heiligen Drei Könige nach Köln, für die ab dem Jahr 1248 eine Kathedrale errichtet wird. Vollendet wird der Kölner Dom erst im Jahr 1880, nachdem die Bauarbeiten im 16. Jahrhundert eingestellt werden. Die weltliche erzbischöfliche Herrschaft endet nach einem Bürgeraufstand im späten 13. Jahrhundert. Köln, das im Spätmittelalter die größte deutsche Stadt ist, wird 1475 Freie Reichsstadt, ist im 16. Jahrhundert ein Zentrum der Gegenreformation und bleibt, da es sich für neutral erklärt, im Dreißigjährigen Krieg weitestgehend unbehelligt. 1794 besetzen französische Revolutionstruppen die Stadt. Die damit einhergehende Säkularisierung zieht große kunsthistorische Verluste nach sich. 1815 fällt das katholische Rheinland an die protestantische Großmacht Preußen und Köln, das zur Festungsstadt gegen die Franzosen ausgebaut wird, ist neben Berlin die größte und wichtigste preußische Stadt. Die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bringt eine immense Industrialisierung der Stadt und des Umlandes. Nach dem 2. Weltkrieg sind über 90% der Innenstadt zerstört. Die Einwohnerzahl sinkt von 800.000 auf 40.000 Personen. Die Stadt muss sich in den Folgejahren neu finden und entwickeln und zeigt sich heute als moderne Großstadt.

Der **Teilnehmerpreis** beträgt pro Person **150 EUR** (DIGIT-Mitglied) und **160 EUR** (Nicht-Mitglied). Folgende Leistungen sind inbegriffen:

- Bustransfer Weimar – Aachen – Köln - Weimar
- Übernachtung in Köln im Doppelzimmer mit Frühstück (EZ-Zuschlag 22 EUR)
- Stadtführungen in beiden Städten
- Römisch-Germanisches Museum Köln

- alle Eintrittspreise und Führungen
- italienisches Mittagessen am Sonnabend in Aachen (ohne Getränke)
- regionales Abendessen am Sonnabend in Köln (ohne Getränke)

(Ein detailliertes Reiseprogramm geht Ihnen vor Reiseantritt zu)

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 10.06.05

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle oder an Herrn Dr. Ducke unter 0234-7099441 oder 02327-994275.